

Für Orgel- und Kulturzentrum weiterhin grünes Licht?

Lebusa. Am heutigen Freitagabend treffen sich die mittlerweile etwa 30 Mitglieder des Lebusaer Fördervereins für das Kultur- und Orgelzentrum zur ersten Jahreshauptversammlung um 19 Uhr im Gutsverwalterhaus in Lebusa. Überraschend bekundete gestern auch Superintendent Karl-Heinz Nickschick gegenüber der RUNDSCHAU seine Teilnahme.

„Ich möchte den Förderverein persönlich über die Entscheidung des Kreiskirchenrates zur Weiterführung der Notsicherung des Oberlaubenstalls und generell zum Projekt informieren“, stellte er in Aussicht. Am Mittwoch hatte der Kreiskirchenrat darüber beraten. Über das Ergebnis wollte Nickschick noch nichts verlauten lassen, gab jedoch zu verstehen, dass Lebusa weitergehen müsse. Vom Ministerium in Potsdam kam bereits die Zusage für weitere Fördermittel. Vorstandsmitglied Harry Widmer: „Wir freuen uns sehr, dass der Superintendenten persönlich kommt, und wir sind gespannt auf seine Informationen.“ Der Vorstand will im Verlauf der Sitzung über die Aktivitäten der ersten fünf Monate des Bestehens des Vereins berichten. Mittlerweile ist auch die Eintragung ins Vereinsregister erfolgt, und das Finanzamt hat die Gemeinnützigkeit bestätigt. Harry Widmer macht darauf aufmerksam, dass auch andere Gäste willkommen sind. „Jeder, der sich für unser Anliegen interessiert oder vielleicht sogar selbst Mitglied des Fördervereins werden möchte, ist gern gesehen.“ Interessant dürfte daher der Bericht des beauftragten Architekturbüros von Onno Folkerts über den Stand der Notsicherung am Oberlaubenstall sein und die Planung, was als Nächstes zu tun ist.

Gabi Zahn